

Pfarrbrief Weihnachten 2022



Aus dem Inhalt

Gesamtkirchengemeinde Main-Itz
Einweihung des Kindergarten-Erweiterungsbaus
Impressionen aus der Gemeinde im Jahr 2022

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde!



Der Winter könnte kalt werden. Die Energie ist knapp. Die Kosten dafür vervielfachen sich. Die Preise für Grundnahrungsmittel sind stark gestiegen. Alle anderen Preise ziehen nach.

Alle spüren wir, dass unser Wohlstand gefährdet ist. Wer bisher schon rechnen musste, um über die Runden zu kommen, hat noch mehr Sorgen.

Noch beängstigender aber ist die Ursache: der Krieg gegen die Ukraine und die Gefahr für den Frieden bei uns.

Vor diesem Hintergrund feiern wir heuer Weihnachten. Wir schauen auf die Familie ohne Obdach in Bethlehem und auf das arme Kind, in dem Gott zu uns kommt und uns seine Nähe schenkt. Wir sehen die Hirten, ebenfalls arm. Doch sie sind frohe Gemeinschaft, fürsorglich dem Kind zugewandt. Wir hören die Botschaft der Engel: Friede den Menschen, die guten Willens sind.

An der Krippe erleben wir keine sorglos glückliche Konsum- und Überflussgesellschaft, aber auch keinen panisch-ängstlichen Kampf um das Wenige, das vorhanden ist. Wir sehen Solidarität und Hoffnung von Menschen in schwierigen Verhältnissen. Sie pflegen Gemeinschaft und teilen miteinander. Sie wissen sich allem zum Trotz in Gottes Hand geborgen.

Ich wünsche, dass uns dieses Bild und diese Botschaft positiv motivieren, wenn wir in diesen Monaten notgedrungen nach Sparmöglichkeiten suchen. Vielleicht ist eine davon auch, mehr Gemeinschaft zu pflegen, zusammen zu tun, was für gewöhnlich jeder getrennt macht. Wenn ich andere einlade, bleibt dort die Küche kalt – vielleicht sogar ein Zimmer. Wenn sich Fahrgemeinschaften bilden, wird Sprit gespart. Mehr Gemeinschaft pflegen – das wäre ja auch unabhängig von der Krise gut. Energie sparen, weniger Fleisch essen ist ja schon um des Klima willens seit langem angesagt. In Solidarität gelingt es leichter.

Ich wünsche uns allen auch, dass uns der Glaube an den Gott Jesu Christi trägt, der uns inneren Frieden schenken kann und zum Friedenstiften motiviert.

Der Winter kann vielleicht kalt werden. Ich wünsche Ihnen Wärme im Herzen und hoffe, dass wir uns gegenseitig menschliche Wärme schenken.

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr Pfarrer Christoph Uttenreuther

Katholisches Pfarramt St. Kilian Hallstadt

Das Pfarrbüro ist montags, mittwochs und freitags von 9.00 – 12.00 Uhr sowie dienstags von 10.00 – 12.00 Uhr und von 16.00 – 18.30 Uhr erreichbar.

Das Büro ist für den Parteiverkehr geöffnet. Es ist aber erwünscht, vorab telefonisch (0951/71465) einen Termin zu vereinbaren. Dies gilt auch für die Sprechstunde von Pfarrer Uttenreuther (dienstags von 17.00 – 18.30 Uhr und nach Vereinbarung) und Pastoralreferent Fischer (montags von 16.30 – 17.30 Uhr).

Öffnungszeiten des Pfarrbüros während der Weihnachtsferien:

Das Pfarrbüro ist in der ersten Januarwoche für den Parteiverkehr geschlossen. Bei dringenden Anliegen erreichen Sie Pfarrer Uttenreuther unter der Handy-Nummer: 0171/2208819.

Impressum

Herausgeber: Katholisches Pfarramt St. Kilian, Hallstadt
st-kilian.hallstadt@erzbistum-bamberg.de

Redaktion: Christoph Uttenreuther;
Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Layout: Thomas und Gregor Sedlmeir

Druck: Safner Druck und Verlags GmbH, Priesendorf

Auflage: 3.700 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen.

Erzbistum mitgestalten! Pastoraler Stellenplan 2017–2022

Der bistumsweite Entwicklungsprozess „**Erzbistum mitgestalten!** Pastoraler Stellenplan 2017-2022“ macht insbesondere in unserem Seelsorgebereich Main-Itz gerade deutliche Fortschritte – schließlich steht unsere Kirche vor der Herausforderung, mit weniger pastoralem Personal und mit weniger Geld langfristig das kirchliche Leben vor Ort zu erhalten, mit all seinen vielfältigen Facetten. Ein wichtiger Bestandteil ist das von unseren Ehrenamtlichen gemeinsam mit den pastoralen Mitarbeiter*innen erarbeitete zukunftsweisende **Pastoralkonzept „Haltung und Handlung – Wir in gemeinsamer Verantwortung für unsere Gemeinden vor Ort“**, welches unser Erzbischof kürzlich in einem Dankesbrief äußerst anerkennend gewürdigt hat.

Neben der pastoralen Neuausrichtung in der gesamten Erzdiözese Bamberg sind auch eine Reihe von begleitenden Projekten zur Modernisierung der Pfarrverwaltung notwendig, um auf die schrumpfenden finanziellen und personellen Ressourcen sinnvoll zu reagieren und die Pfarrverwaltung zukunftsfähig aufzustellen: Die in unserem Seelsorgebereich von früher bereits bestehende **Gesamtkirchengemeinde (GKG)** soll zum Jahreswechsel auf den gesamten Seelsorgebereich erweitert und in „Katholische Gesamtkirchengemeinde Main-Itz“ umbenannt werden. Dieser übergreifende zusätzliche Rechtsträger ist zukünftig Voraussetzung für die gemeinsame Anstellung der Pfarrsekretärinnen und der Verwaltungsleitung im Rahmen der „**Gemeinschaftlichen Pfarrverwaltung**“. Im Pfarrbüro am Verwaltungssitz Breitengüßbach sollen alle Gläubigen aus unserem Seelsorgebereich ab dem Frühjahr 2023 verlässlich von Montag bis Freitag zeitnah ihre Anliegen erledigen können – die meisten auch per Telefon oder per E-Mail. Zusätzlich gibt es weiterhin die bestehenden Pfarrämter vor Ort – jedoch im Gegenzug mit kürzeren Öffnungszeiten. Aufgabengebiete werden zukünftig vermehrt über den Seelsorgebereich hinweg gebündelt, wie z.B. die Matrikelführung oder die Erstellung der Gottesdienstordnungen. Derzeit schafft die IT-Abteilung der Erzdiözese durch die **Einführung des neuen EDV-Systems „OPUS“** die technischen Voraussetzungen. Und auch die pastoralen Mitarbeiter*innen, die



Pfarrsekretärinnen und die Kirchenverwaltungen sind seit Monaten in Kontakt, um die zukünftige engere Zusammenarbeit vorzubereiten.

Die 19 Kirchenstiftungen in unserem Seelsorgebereich Main-Itz bleiben weiterhin rechtlich selbstständig und behalten ihr Vermögen. Für die Steuerung der Gesamtkirchengemeinde ist die Einberufung einer **Gesamtkirchenverwaltung** nötig, deren Vorstand der Leitende Pfarrer Markus Schürer ist und welcher auch Pfarrer Christoph Uttenreuther angehört. Aus jeder unserer Kirchenverwaltungen wird ein*e Vertreter*in entsandt, aus den besonders großen Gemeinden mit mehr als 3000 Katholik*innen sogar zwei – das trifft in unserem Seelsorgebereich nur auf die Gemeinde Hallstadt zu. Die GKG existiert zum Zweck der gemeinsamen Befriedigung „ortskirchlicher Bedürfnisse“. So können zum Beispiel Arbeitsverhältnisse von Angestellten, die bisher für mehrere Kirchenstiftungen tätig sind, auf die GKG übertragen werden, ohne dadurch eine sog. Arbeitnehmerüberlassung zu begründen. Dies betrifft bei uns zunächst die Verwaltungsleitung und die Pfarrsekretär*innen. Darüber hinaus ist geplant, über diesen Weg für alle Kindergärten eine gemeinsame Geschäftsführung zu installieren. Es könnten darüber hinaus auch Organist*innen, Hausmeister*innen, Reinigungskräfte oder Mesner*innen über die GKG angestellt werden.

Im **Pfarrbüro am Verwaltungssitz Breitengüßbach** werden zukünftig alle 7 Pfarrsekretärinnen aus unserem Seelsorgebereich – zusätzlich zu ihren Öffnungszeiten in den Pfarrbüros vor Ort – abwechselnd Dienst leisten und die Anliegen der Gläubigen und der pastoralen Mitarbeiter*innen erledigen. Von Montag bis Freitag beantworten sie dann zeitnah Ihre An-

fragen – sowohl telefonisch als auch per E-Mail oder während der Öffnungszeiten auch persönlich. Schon jetzt können Sie die zukünftige gemeinsame E-Mail-Adresse ssb.main-itz@erzbistum-bamberg.de nutzen, die dann mit der Einführung der Gemeinschaftlichen Pfarrverwaltung die geläufigen Pfarrei-E-Mail-Adressen ablösen wird. Bislang waren die Pfarrbüros im Falle von Urlaub oder Krankheit geschlossen oder nur sehr sporadisch erreichbar – zukünftig soll durch die enge Vernetzung die Erreichbarkeit und die Reaktionszeit deutlich verbessert werden. Im Pfarrhaus Breitengüßbach hat auch Tobias Späth sein Büro. Er ist seit April 2021 **Verwaltungsleiter** für unseren Seelsorgebereich und unterstützt und entlastet vor allem den Leitenden Pfarrer Markus Schürer in Verwaltungsangelegenheiten, ebenso die Kirchenpfleger*innen. Er ist insbesondere Vorgesetzter für das nicht-pastorale Personal und koordiniert die anfallenden Aufgaben und Entscheidungen für die oben genannten Veränderungsprozesse.

Durch die Bündelung von Ressourcen und die Professionalisierung der gesamten Abläufe und Entscheidungsprozesse sind alle Beteiligten hoffentlich so gut wie möglich gerüstet für die immensen bevorstehenden gesellschaftlichen Herausforderungen. Auf diesem Weg sollen die Ehrenamtlichen wie auch die pastoralen Mitarbeiter*innen den Rücken frei haben für ihre eigentliche Aufgabe, nämlich die Verkündigung des Glaubens und die pastorale Arbeit in unseren 19 lebendigen Gemeinden.

Tobias Späth, Verwaltungsleitung

Bildnachweis

- | | |
|--------|---|
| S. 1 | Monika Erhard / Skulptur: Timo Winheim; in: Pfarrbriefservice.de |
| S. 7 | Alwin Geus |
| S. 8,9 | Renata Geus, Claudia Helmreich, Silke Neumohr-Pflaum, Thomas Sedlmeir, Michael Uhl, Christoph Uttenreuther |
| S. 11 | https://commons.wikimedia.org/wiki/File:00_Stirnwand_2.jpg |
| S. 12 | https://kinderparty.one/basteln/rakete |
| S. 15 | Taufstein: Thomas Sedlmeir; Verstorbene: pixabay.com; Ehe: unsplash.com |
| S. 16 | Pfarrer Martin Seidel; in: Pfarrbriefservice.de |



Firmlinge aus Hallstadt und Dörfleins: Bauer, Keysha – Benedikt, Marie – Birtheimer, Sebastian – Datscheg, Lisa – Deuber, Hanna – Diller, Nadja – Dotterweich, Lara – Dotterweich, Luis – Glahn, Lilly – Güthlein, Sofia – Haderlein, Maxima – Höller, Julien – Hummel, Felix – Löbenfelder, Marco – Löbenfelder, Jannik – Montag, Lukas – Müller, Marc – Neumohr, Julian – Schmitt, Neo-Joel – Schönfelder, Lea – Schug, Angelina – Simson, Elias – Tröbs, Moritz – Trunk, Noah – Vierheilig, Josephin – Wyrich, Paula



Literarisches Picknick im Pfarrgarten



Schwank von Hans Sachs



Ausschank-Team am Pfarrfest



Informationsveranstaltung Demenz



ArrowTag-Turnier des Jugendausschuss



Frühschoppen an Erntedank



Taizé-Andacht



Ministranten-Trainingslager auf Burg Feuerstein



Martinszug in Dörfleins

Leitung von Kita St. Ursula Dörfleins feiert 25-jähriges Dienstjubiläum



Die Überraschung war gelungen. Ohne zu ahnen, was sie erwartete, wurde Silke Neumohr-Pflaum am 01. September durch ein Spalier von Kindern ins neue Bistro geführt. Dort gratulierten ihr die Kinder und alle, die beruflich

mit ihr zu tun haben, zum 25-jährigen Dienstjubiläum. Kirchenpflegerin Karin Ramer blickte zurück auf die Anfangszeit der Jubilarin, deren Traumberuf bereits im 1. Vorpraktikumsjahr im Kindergarten St. Ursula begann. Als Praktikantin konnte sie hier ihren Abschluss zur Erzieherin machen. Bereits im Alter von 25 Jahren wurde sie zur Leiterin ernannt. Seitdem wirkte sie mit viel Engagement, Liebe und Herzblut in der Einrichtung, die sich in den letzten Jahren enorm vergrößert hat. Eine große Herausforderung war u.a. der Erweiterungsbau mit zwei neuen Gruppenräumen, großräumiger Küche und Speisesaal. Just an ihrem Jubiläumstag wurde zum ersten Mal die Eingangstür zum Neubau geöffnet.

Zu den Gratulanten zählten Kolleginnen, Vertreter der Kirchenverwaltung, der Elternbeirat, die Stadt Hallstadt mit dem Kämmerer Markus Pflaum sowie Bürgermeister Söder, der die gute Zusammenarbeit hervorhob und versprach, für die Einrichtung immer ein offenes Ohr zu haben.

Stellvertretend überreichte Pfarrer Uttenreuther die Ehrenurkunde des Freistaates Bayern und betonte, der gute und christliche Geist, der im Kindergarten herrscht, hänge ganz entscheidend von der Leiterin ab. Er bezeichnete Silke Neumohr-Pflaum als menschlich, offen und wohlwollend. Das wichtige menschliche Miteinander klappt nicht nur mit dem Träger sehr gut, sondern auch mit Personal, Eltern und Kindern.

Karin Ramer

Hallo liebe Kinder!

Ich bin's wieder, euer Fridolin. Schon wieder geht das Jahr zu Ende. Bald ist Weihnachten und dann kommt auch schon Silvester. Weißt du eigentlich, warum der letzte Tag im Jahr Silvester heißt? Das hat etwas mit einem Papst zu tun. Willst du die Geschichte hören? Na dann pass mal auf.



Silvester ist eigentlich ein Jungenname. Klingt komisch, oder? Stimmt aber. Er bedeutet so viel wie „Waldbewohner“. Ein ganz berühmter Papst trug diesen Namen.

Papst Silvester lebte schon vor ungefähr 1700 Jahren. Er war Papst zu einer Zeit, in der es noch sehr gefährlich war, ein Christ zu sein. Die christliche Religion war damals nämlich noch verboten und die Christen konnten sich nur heimlich treffen. Wenn sie erwischt wurden, konnten sie sehr schwer bestraft werden.

Es gibt eine Legende aus dieser Zeit, die wahrscheinlich zeitlich nicht ganz stimmt, aber trotzdem eine sehr wichtige Veränderung für die Christen beschreibt. Die Geschichte erzählt, dass der damalige Kaiser Konstantin schwer krank war. Der Papst Silvester soll ihn geheilt haben. Daraufhin soll der Kaiser aus Dankbarkeit erlaubt haben, dass die Christen auch frei ihre Religion ausüben dürfen, und er soll der Kirche Land geschenkt haben.



So wie wir an Silvester den Beginn eines neuen Jahres feiern, so begann damals auch eine neue Zeit. Die Christen mussten jetzt keine Angst mehr haben, wenn sie sich zum Gottesdienst trafen.

Übrigens endete das Jahr nicht schon immer am 31. Dezember. Erst seit 1582, als ein neuer Kalender eingeführt wurde, wurde der letzte Tag des Jahres vom 24. Dezember auf den 31. verschoben und erhielt dann auch den Namen Silvester, weil Papst Silvester an diesem Tag gestorben war.

So, jetzt weißt du, warum der letzte Tag des Jahres so heißt. Wie feiert ihr denn Silvester? Mit Raketen und Freunden? Oder nehmt ihr euch Zeit und schaut die Fotos des vergangenen Jahres noch einmal an? Vielleicht besucht ihr auch einen Gottesdienst, um Gott für die guten Dinge des letzten Jahres zu danken und ihn zu bitten, auch im neuen Jahr auf euch aufzupassen? Oder vielleicht wollt ihr euch einen guten Vorsatz für das neue Jahr nehmen?



Ich habe euch eine Rakete mitgebracht. Die könnt ihr basteln und dann anmalen und beschriften. Da bringt ihr alle eure Wünsche und Vorsätze unter. Die genaue Bastelanleitung und die Vorlagen findet ihr unter <https://kinderparty.one/basteln/rakete>.

Viel Spaß beim Basteln, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Euer **Fridolin** und Monika Seebauer

Einweihung des Kindergarten-Erweiterungsbaus St. Ursula

Der 23.10.2022 war ein besonderer Tag für Dörfleins. Es wurde nicht nur das Patronatsfest, sondern auch die Einweihung des Kindergarten-Erweiterungsbaus St. Ursula gefeiert.

Gemeindemitglieder, Familien und Kindergartenkinder trafen sich am Weiher in Dörfleins, um in einer gemeinsamen Prozession zur Kapelle zu ziehen. Dort im Freien wurde bei strahlendem Sonnenschein ein Familiengottesdienst für Groß und Klein mit musikalischer Begleitung der Kirchenband gefeiert. Im Mittelpunkt stand ein – von den Kindergartenkindern selbstgestaltetes – Kreuz, das seinen Platz in den neuen Räumen der Kindertagesstätte finden wird.



Nach Jahren der Planung, unzähligen Entscheidungen und knapp 17 Monaten Bauzeit können die Kinder und das Team die neuen Räume endlich nutzen. Seit September werden so nun insgesamt drei Kindergarten- und zwei Krippengruppen betreut. Auch der Wunsch nach einer größeren Küche sowie einem gemeinsamen Speiseraum, der von allen flexibel genutzt werden kann, ging durch die Erweiterung in Erfüllung. Der neue großzügige Eingangsbereich verbindet nicht nur Alt- und Neubau; dort, zwischen all den Informationen für die Eltern, wird auch eine religiöse Kinderecke entstehen, die das christliche Leben auf kreative Weise mit dem Jahreskreis verknüpft. Der Flur mit seinen Garderoben sowie die beiden Gruppenräume erhielten pädagogisch wertvolle Spiellandschaften, die in Zusammenarbeit mit dem Leitungsteam eigens für die Einrichtung geschaffen wurden. Während generell die Baukosten von der Stadt Hallstadt übernommen wurden, hat den finanziellen Aufwand hierfür die Kirchenstiftung St. Ursula übernommen, die weiterhin Träger der KiTa bleibt. Sie ist

damit für den gesamten Ablauf und das Personal zuständig – gerade aktuell eine besonders große Herausforderung.

Der Segen für die neuen Räume wurde von Pfarrer Uttenreuther im Beisein der Kinder, der Erzieher, des Architekten, des Bürgermeisters und weiterer Verantwortlicher aus Stadt- und Kirchengremien gespendet. Ein besonderer Dank ging an Kirchenpflegerin Karin Ramer und die Kindergartenleiterin Silke Neumohr-Pflaum, die jederzeit ein Auge auf die Baustelle hatten. Der Kath. Burschen- und Männerverein Dörfleins gratulierte mit einem Kaffeevollautomaten für das Personal und sorgte für Gegrilltes. Des Weiteren überreichte der Krieger- und Soldatenverein ein großzügiges Geldgeschenk. An diesem Tag der offenen Tür konnten alle Interessierten einen Blick in die neuen Räume werfen, die Kinder an Aktionsständen kreativ werden und sich alle Beteiligten mit verschiedensten Speisen und Getränken verwöhnen lassen. Was für ein rundum gelungener Tag!

Karin Ramer



Als Neugetaufte begrüßen wir

Balaban Elian Lio	Novello Charbel Josef
Franzen Luca Julian	Ritzinger Anna Rosa
Justus Roman	Säger Noah
Kampa Dian	Spitzenberger Viola Diana
Krapp Julian	Unterreiner Lorenz
Linder Benedikt	Wicht Lotte
Novello Chanel Maria Magdalena	



Wir gedenken unserer Verstorbenen

Bayerlein Marianne Katharina	Nüßlein Johann Georg
Blobel Sophia	Peter Hans Herbert
Dorsch Erika	Peter Kunigunda
Dütsch Elfriede Sieglinde	Pluta Alfons Josef
Eichner Ingrid Sophie	Polivka Roland Adolf Artur
Fischer Anita Maria	Sauer Elisabetha
Fuchs Gabriele Katharina	Schlauch Erwin Michael
Kreß Elisabetha	Senger Agnes Elisabeth
Lindner Hildegunde	Sulzbacher Thomas Georg
Lubich Hans Roland	van Wersch Arnold Gerhard
Lurz Alfred	Wagner Magdalena
Martin Maria Brunhilde	Waschka Gisela Notburga
Mauer Detlef Kilian	Wolfschmidt Margarete Brunhilde
Messingschlager Herbert	Zenk Fredy Andreas



Die Ehe vor Gott haben sich versprochen

Alves Kohler Ralf, geb. Kohler und Noémia, geb. Alves
 Groh Guido und Laura, geb. Severin
 Maier Alexej und Jessica, geb. Hofmann
 Schreier Marco und Elisa, geb. Künzel



Wir können von unserer Seite aus nur die Namen derer veröffentlichen, deren Taufe, Trauung oder Beerdigung von unserer Pfarrei gehalten wurde. Wenn eine solche Feier auswärts stattgefunden hat und Sie eine Veröffentlichung wünschen, teilen Sie uns dies bitte im Pfarrbüro mit.

Weihnachtsgottesdienste



Samstag, 24. Dezember, Heiligabend

- 14.30 Uhr** Kleinkindermette im Freien vor St. Ursula Dörfleins
- 15.30 Uhr** Kleinkindermette auf dem Marktplatz in Hallstadt
- 17.00 Uhr** Familienmette als Wort-Gottes-Feier auf dem Marktplatz
- 22.30 Uhr** Christmette als Eucharistiefeier in St. Kilian

Sonntag, 25. Dezember, Hochfest der Geburt des Herrn

- 09.00 Uhr** Pfarrgottesdienst in St. Ursula Dörfleins
- 10.30 Uhr** Festgottesdienst in St. Kilian

Montag, 26. Dezember

- 09.00 Uhr** Pfarrgottesdienst in St. Kilian
- 10.30 Uhr** Familiengottesdienst mit Band im Jugendheim

Samstag, 31. Dezember, Silvester

- 17.00 Uhr** Jahresschlussgottesdienst als Eucharistiefeier in St. Kilian

Sonntag, 01. Januar, Neujahr

- 10.30 Uhr** Festgottesdienst zum Hochfest der Gottesmutter Maria in St. Kilian
- 17.00 Uhr** Ökumenische Segensfeier zum Neuen Jahr in der Johanneskirche

Rorate-Andachten

An folgenden Terminen finden jeweils ca. halbstündige meditative Rorate-Andachten statt:

- Mittwoch, **30.11.**, **07.12.** und **21.12.**, jeweils um **18.00 Uhr** in St. Kilian
- Donnerstag, **15.12.**, um **19.00 Uhr** in St. Ursula